



Mittwoch, 9. Dezember 2020

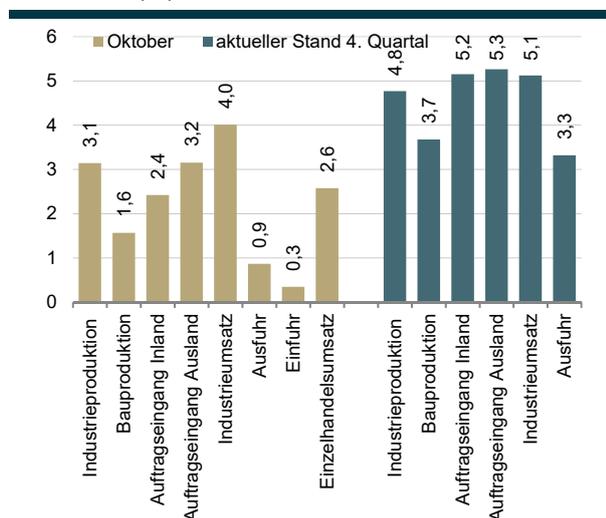
Deutschland: Oktoberindikatoren – am Vorabend des partiellen Lockdowns

- Die meisten Konjunkturindikatoren des Berichtsmonats Oktober liegen vor, und die vorläufige Bilanz fällt hervorragend aus.
- Die deutsche Volkswirtschaft startete mit dem Rückenwind steigender Umsätze im Einzelhandel, steigender Auftragseingänge der Industrie, einer steigenden Produktion und steigender Ausfuhren in das Schlussquartal 2020.
- Doch dies alles ist ein Blick in den Rückspiegel. Anhand von hochfrequenten Indikatoren haben wir einen zeitnah vorliegenden Wochenindikator gebaut, der eine Abschwächung der Konjunktur seit Mitte Oktober signalisiert.
- Für das vierte Quartal erwarten wir eine Schrumpfung des Bruttoinlandsprodukts, die im ersten Quartal ihre Fortsetzung findet, sofern die sich abzeichnende, notwendige Verschärfung der Anti-Corona-Maßnahmen umgesetzt wird.

1. **Die meisten Konjunkturindikatoren des Berichtsmonats Oktober liegen vor, und die vorläufige Bilanz fällt hervorragend aus.** Durch die Bank weg gab es nur deutliche bis außergewöhnliche Anstiege, die zumeist spürbar über den Erwartungen lagen:

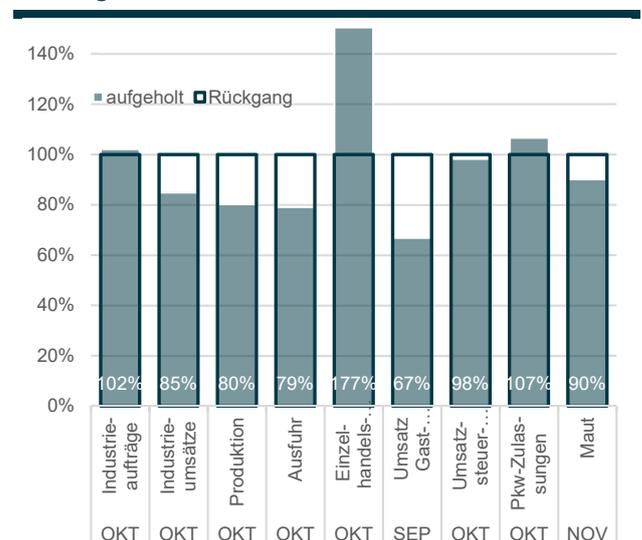
- Ein kräftiges Plus wies der **Umsatz im Einzelhandel** auf (+2,6 % im Vormonatsvergleich (mom)) bei gleichzeitiger leichter Aufwärtsrevision der beiden Vormonate. Da der September allerdings trotz der Revision sehr schwache Umsätze gebracht hatte, war der Oktoberanstieg am Ende wohl überwiegend ein positiver Rückprall.
- Die **Produktion** im produzierenden Gewerbe legte um kräftige 3,2 % mom zu, getragen von einem ähnlich starken Anstieg der Industrieproduktion, einer noch stärkeren Zunahme der Energieproduktion und einem moderateren Plus im Baugewerbe. Mit diesem siebtgrößten Anstieg seit der Wiedervereinigung ist der Pegelstand – also der Anteil des Corona-Einbruchs, der aufgeholt werden konnte – auf 80 % angestiegen.
- Mit dem Rückenwind von Großaufträgen legten die **Auftragseingänge** um 2,9 % mom zu. Aber auch ohne diese Schubkraft betrug das Plus satte 1,7 % mom. Die Impulse kamen aus dem Inland, in besonderem Maße aber aus dem Nicht-Eurozonen-Ausland. Der Ordereingang aus der Eurozone legte nur um 0,5 % mom zu. Mit dem Oktoberplus konnte erstmals der Corona-Einbruch des Frühjahrs wieder vollständig ausgeglichen werden.
- Die deutsche **Ausfuhr** legte im Oktober um 0,8 % mom zu und blieb damit hinter den Erwartungen zurück. Vom Corona-Einbruch wurden hier bislang nur 79% aufgeholt. Da die **Wareneinfuhr** im Oktober nur um 0,3 % mom zu legte, dürfte der Außenhandel insgesamt die Konjunktur gestützt haben.

Übersicht über die Oktober-Indikatoren (mom bzw. qoq, in %)



Quellen: Destatis, DekaBank

Pegelstände: Anteil des Rückpralls am Corona-Kollaps, der aufgeholt wurde



Quellen: Destatis, DekaBank



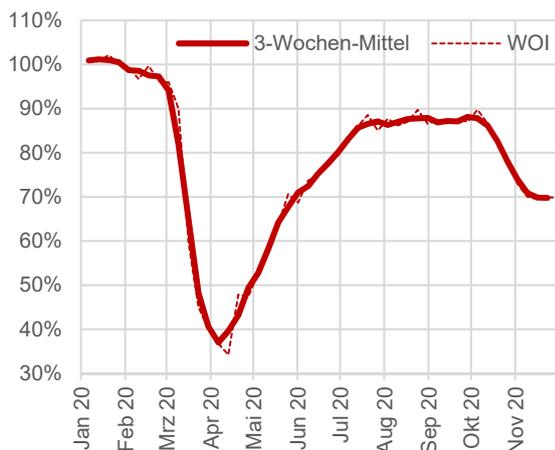
Mittwoch, 9. Dezember 2020

2. In diesen Pandemiezeiten, in denen die Ereignisse sich immer wieder überstürzen, ist der Blick auf die mit großer Verzögerung vorliegenden Monatsindikatoren nicht zufriedenstellend. Mit großer Dankbarkeit nehmen wir Konjunkturbeobachter das immer größer werdende Angebot an **hochfrequenten Indikatoren** wahr und hoffen, dass diese auch nach der überstandenen Krise weiterhin verfügbar sein werden. Wir haben diese wöchentlich, zum Teil sogar täglich, verfügbaren Indikatoren zum **Deka-Wochenindikator (WOI)** zusammengefasst. Aktuell gehen in den WOI elf Indikatoren ein, die sich auf die Industrie, auf den Handel, die Gastronomie und den Verkehr beziehen. Da diese Indikatoren nicht saisonbereinigt vorliegen, betrachten wir den Vorjahresabstand und fassen die Teilindikatoren ungewichtet zusammen.

3. **Der Deka-Wochenindikator WOI signalisiert seit der 43. Kalenderwoche (also ab dem 19. Oktober) eine Abkühlung der Konjunktur, was zeitlich zu dem außergewöhnlichen Anstieg der Infektionen zum damaligen Zeitpunkt passt.** Mit dem partiellen Lockdown hat sich der WOI bei ungefähr 70 % des Vorjahreswerts der Indikatoren eingependelt. Der Herbstrückgang mit dem neuerlichen Lockdown ist also deutlich milder als der des Frühjahrs. Angesichts der zu erwartenden Verschärfungen des Lockdowns ist mit einem weiteren Rückgang des Indikators zu rechnen. Eine Wiederholung der Dramatik des Frühjahrseinbruchs erwarten wir jedoch nicht.

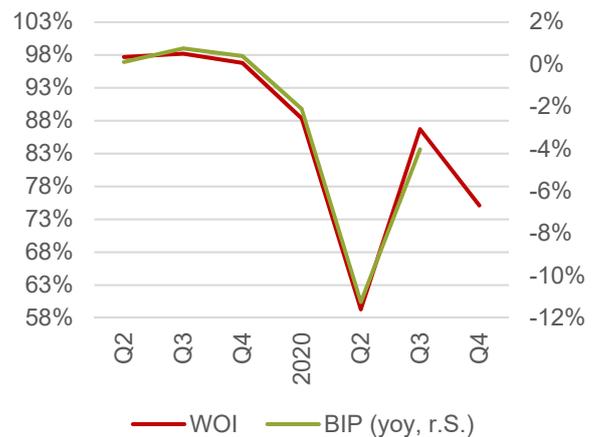
4. **Für das vierte Quartal ist trotz der starken Oktoberindikatoren mit einer Schrumpfung des Bruttoinlandsprodukts zu rechnen.** Sollten die Lockdown-Einschränkungen nochmals (berechtigterweise) verschärft werden und/oder sich in die Länge ziehen, wird auch das erste Quartal 2021 unter Wasser sein.

Deka-Wochenindikator WOI (Vorjahreswert = 100%)



Quellen: Destatis, DekaBank

WOI und Bruttoinlandsproduktsveränderung



Quellen: Bundesbank, DekaBank

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
 Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.